

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur und Landwirtschaft des Donnersbergkreises in der 11. Wahlperiode 2019/2024

am Donnerstag, 25.05.2023, 14.30 Uhr

in Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Julia Mayer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung:

Landrat Rainer Guth eröffnet die 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur und Landwirtschaft des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 10.03.2021
2. Zwischenbericht zum neuen Abfallwirtschaftskonzept 2024;
Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe AWIKO 2024
3. Vorstellung der Modellkooperative (MoKo) EULLa im Donnersbergkreis

Anmerkung: Der Ausschuss für Umwelt, Natur und Landwirtschaft des Donnersbergkreises ist mit sieben anwesenden Mitgliedern nicht beschlussfähig.

Ergebnis der 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft des Donnersbergkreises am 25.05.2023

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung
vom 10.03.2021

Der Ausschuss für Umwelt, Natur und Landwirtschaft des Donnersbergkreises ist mit sieben anwesenden Mitgliedern nicht beschlussfähig. Demnach kann der Tagesordnungspunkt nicht beschlossen werden.

Ergebnis der 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft des Donnersbergkreises am 25.05.2023

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Zwischenbericht zum neuen
Abfallwirtschaftskonzept 2024; Vorstellung der
bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe AWIKO
2024

I. Sachverhalt:

Hado Reimringer (Abteilungsleiter Abfallwirtschaft und Umwelt) stellt den Zwischenbericht zum neuen Abfallwirtschaftskonzept 2024 anhand der beigefügten Präsentation vor.

„Im März 2021 hat der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft den Beschluss zur Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes gefasst. Zielsetzung sollte die Einführung eines verursachergerechten Gebührenmodells und eine ökologischere Ausrichtung im Hinblick auf die Abfallvermeidung und Abfalltrennung sein.

Seither hat die Arbeitsgruppe, die aus Vertretern aller im Kreistag vertretenen Parteien und Wählergruppen sowie aus Fachvertretern aus dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft besteht, in vier Sitzungen getagt und wesentliche Eckpunkte für ein geändertes Abfallwirtschaftskonzept sowie eine Gebühren- und Behälterumstellung erarbeitet.“

Lisett Stuppy (B90/Die Grünen) erscheint um 14.40 Uhr zur Sitzung.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft nimmt den Zwischenbericht zum neuen Abfallwirtschaftskonzept 2024 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Vorstellung der Modellkooperative (MoKo) EULLa im Donnersbergkreis

I. Sachverhalt:

Dr. Thomas Keller (Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz) erläutert den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation.

„Landwirte können im Rahmen der zweiten Säule der Agrarförderung fünfjährige Verpflichtungen der Agrar-, Umwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) beantragen. Diese Klimamaßnahmen umfassen beispielsweise spezielle Grünland-Programme, ein bestimmtes Anbau- und Fruchtfolgeverhältnis im Ackerbau oder auch die Einsaat bestimmter Blütmischungen in Ackerflächen. Die Teilnahme ist hierbei freiwillig. Wird ein Vertrag abgeschlossen, so muss das Unternehmen den damit einhergehenden Vertragsverpflichtungen in den folgenden fünf Jahren nachkommen.

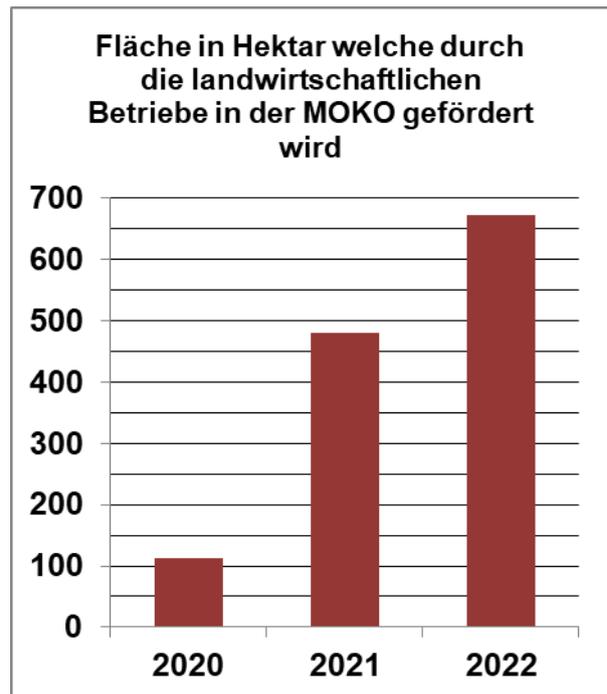
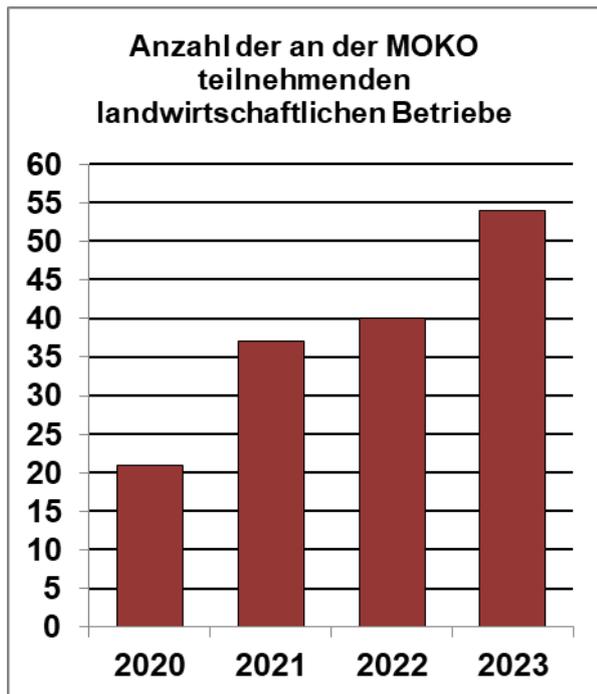
Im Juni 2020 hat sich mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW), der Landwirtschaftskammer, des Bauern- und Winzerverbandes Süd und der Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz die Modellkooperation (MoKo) „Donnersberger Landwirte für Naturschutz“ gebildet und als eingetragener Verein zusammengeschlossen. Als Vorbild für die MoKo diente das sogenannte „Holländische Modell“, welches die Beantragung von AUKM über eine gebildete Kooperation abwickelt und folgende Punkte enthält:

- den Zusammenschluss von Landwirten zu einer Kooperation.
- die Kooperation entwirft einen Maßnahmenplan aus möglichen AUKM und stellt einen Gebietsantrag.
- dabei sind (wie in Rheinland-Pfalz üblich) keine Einzelanträge zugelassen.
- die Landwirte organisieren Ihre Struktur selbst.

Das MWVLW verfolgt mit der MoKo folgende Ziele:

- *Weniger Verwaltungsaufwand für den einzelnen Landwirt*, da nicht jeder Landwirt einen Einzelantrag wie bisher stellen sollte, sondern ein Sammelantrag über die Kooperation gestellt wird. Dieses Ziel ist jedoch in RLP nicht umsetzbar, da die landwirtschaftliche Betriebsdatenbank für einen Sammelantrag nicht ausgelegt ist.
- *Geringeres Sanktionsrisiko für den einzelnen Landwirt*, durch Erinnerung an den Termin durch den Verein und mögliche Pufferflächen, die im Falle eines Verstoßes als Ersatzfläche aktiviert werden können.
- *Höherer ökologischer Wert* der AUKM durch Ausbau der Vernetzung von Flächen für die Biodiversität in einer Ackerbauregion, Aufbrechen von großen Flächenstrukturen bzw. Extensivierung und Erhalt wertvoller Grünlandflächen in Grünlandgebieten, Reduzierung des Einsatzes von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- *Attraktivitätssteigerung* zu klassischen AUKM: kostenfreier Zugang zu digitaler Schlagkartei „Plantivo“, verbesserte Vergütung, Abbau von Hemmnissen, erhöhte Praktikabilität
- *Besseres Image für die Landwirtschaft*, da eine Verbesserung der ökologischen Wirksamkeit von freiwilligen Naturschutzmaßnahmen in der Region entsteht
- *Weiterentwicklung der AUKM* werden aktiv mitgestaltet

Im Jahr 2019 wurden seitens des MWVLW die beiden rheinland-pfälzischen Landkreise Ahrweiler und Donnersbergkreis ausgewählt, sodass 2020 das erste „MOKO-Jahr“ begann. Die Landwirte konnten dem Modellvorhaben freiwillig beitreten und auswählen, welche Vertragsflächen sie in das Vorhaben einbringen möchten. Im ersten Jahr 2020 wurden 114 ha Vertragsfläche über die MoKo gefördert. Im Jahr 2022 ist die Fläche auf 677 ha angewachsen. Somit wurden ca. 27 % der landwirtschaftlichen Fläche im Donnersbergkreis durch die MoKo repräsentiert.



Die Laufzeit des Projektes, das zunächst bis Ende 2022 befristet war, wurde bis 31.12.2025 verlängert.“

Christa Mayer (SPD) verlässt die Sitzung um 16.00 Uhr. Horst Fiscus (SPD) verlässt die Sitzung um 16.50 Uhr.

II. Beschluss:

Der Unterausschuss nimmt die Informationen zur MoKo zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nach ausführlichem Meinungsaustausch und Klärung aller Fragen dankt Landrat Rainer Guth den Anwesenden und schließt die Sitzung um 16.55 Uhr.

gez.
Landrat
(Rainer Guth)

gez.
Schriftführerin
(Julia Mayer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 09.05.2023

Tag der Sitzung: 25.05.2023

Sitzungsort: Kirchheimbolanden

Beginn der Sitzung: 14.30 Uhr

Ende der Sitzung: 16.55 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses für Natur, Klimaschutz und Landwirtschaft 14

Zahl der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Natur, Klimaschutz und
Landwirtschaft 7

Zahl der abwesenden Mitglieder des Ausschusses für Natur, Klimaschutz und
Landwirtschaft 7

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Julia Mayer